



Pfarrverband Laim

Zu den Hl. 12 Aposteln

St. Ulrich

Namen Jesu

St. Philippus

Kath. Pfarrei St. Philippus • Westendstraße 249 • 80686 München

Protokoll Pfarrversammlung Palmsonntag 2024 (24.3.)

Ort : Pfarrzentrum St. Philippus, Zeit: ca. 11 bis 12 Uhr

Am Palmsonntag, 24. März, traf sich die Gemeinde St. Philippus zu einer gastlichen Pfarrversammlung inklusive eines kleinen Ostermarkts im Pfarrsaal. Die Pfarrversammlung wurde sehr gut angenommen, viele Gemeindemitglieder (ca. 80 – 100, es gab keine Zählung) kamen und besprachen nach den allgemeinen Informationen ausführlich über nach Themen sortierte Anliegen zur Zukunft von St. Philippus. Die Ergebnisse

Allgemeine Informationen

Der **Pfarrgemeinderat** berichtete, dass sich in der aktuellen Legislaturperiode (2022-2026) die Aufgaben hin zu mehr ehrenamtlicher Verantwortung verschoben haben. Angebote wie die Adventsbesinnungen und Kindergottesdienste werden verstärkt ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt. Dazu kommen die von den Gottesdienstbeauftragten ebenfalls ehrenamtlich gefeierten Wort-Gottesfeiern – dieser Trend zu mehr Anforderungen an die Gemeinde wird sich zukünftig verstärken. Der Pfarrgemeinderat appelliert an die Gemeindemitglieder, dies als Chance zu verstehen und als Aufruf, an vielen Stellen aktiv mitzuwirken.

Die **Ansprechpartnerin** Marion Dafner-Freese berichtete von ihrem Aufgabenspektrum. Dazu gehört die Erstkommunion-Vorbereitung für den gesamten Pfarrverband mit dem entsprechenden Zeitaufwand. Auch der Beerdigungsdienst nimmt einige Zeit in Anspruch.

Die **Pfarrjugend** ist inzwischen die letzte verbliebende aktive Jugend im Pfarrverband. Die Pfarrjugendleitung berichtete davon, dass innerhalb der Jugend von St. Philippus ca. 60 bis 70 Kinder und Jugendliche organisiert sind. Diese treffen sich zu regelmäßigen Gruppenstunden in den Jugendräumen. An den etablierten Aktivitäten wie Sommerzeltlager oder Wohltätigkeitsball soll festgehalten werden, dazu gibt es Pläne für zusätzliche Aktivitäten (etwa Schafkopfturnier).

Die **Verwaltungsleitung** Monika von Heeg berichtete über den Reformprozess im Erzbistum, der auch den Pfarrverband erreicht hat. Derzeit läuft im benachbarten ehemaligen Dekanat Forstenried ein Pilotprojekt zur zukünftigen Nutzung von Immobilien. Auch in Laim wird der Immobilienbestand des Pfarrverbandes geprüft werden, dieser Prozess wird uns in den kommenden Jahren beschäftigen. Frau von Heeg berichtete darüber hinaus über die Gründung des neuen Großdekanats München-Südwest, der neue Dekan Freiherr von Lüninck hat seine Arbeit in 12 Apostel aufgenommen.

Wahl zur Kirchenverwaltung

Im Herbst wird eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Frau von Heeg wirbt sehr dafür, dass sich interessierte Männer und Frauen zur Wahl stellen. Insbesondere mit Blick auf die vorgenannten Reformprojekte hat die Kirchenverwaltung viele Möglichkeiten, die zukünftige Entwicklung von St. Philippus positiv mitzugestalten. Interessierte können sich bei Frau von Heeg und den derzeitigen Mitgliedern der Kirchenverwaltung (Namen siehe Aushang im Schaukasten) in detail über die Aufgaben informieren.

Thementische zu vier Oberthemen

Im Anschluss an die allgemeinen Informationen besprachen die Anwesenden zusammen mit Pfarrgemeinderatsmitgliedern zu den vier Oberthemen „Kinder, Familie und Jugend“, „Liturgie und Gottesdienst“, „Gemeindeleben und Feste“ sowie „??? – drei Fragezeichen für offene Themen“ im direkten Austausch Anliegen. Ein an allen vier Tischen geäußelter Wunsch war, die seit Jahren nicht mehr stattgefundenen Pfarrversammlungen zukünftig häufiger zu machen. Die Ergebnisse der Tische im Einzelnen:

Thementisch Kinder, Jugend und Familie

- Wunsch nach mehr niederschweligen Angeboten für Kinder und Familien. Beispiele waren ein Grillabend der Gemeinde Namen Jesu und das Vater-Kind-Wochenende in St. Ulrich
- Die Aktivitäten der Pfarrjugend sollten im Schaukasten veröffentlicht werden, damit die Pfarrjugend sichtbarer wird (also auch Hinweise auf Ansprechpartner, Gruppenstunden etc. neben den eher sporadischen Aushängen für Zeltlager oder Wohltätigkeitsball)
- Es gibt den Wunsch nach mehr Kontakt zur Kita innerhalb des Gemeindelebens. Ziel: St. Philippus auch für junge Familien zur Heimat zu machen.
- Vorschlag der Reaktivierung der Mutter/Vater-Kind-Angebote. Räumlichkeiten und Material wären vorhanden. Statt wie in der Vergangenheit vormittags evtl. als Zeitraum Nachmittage anvisieren.

Thementisch Gemeindeleben und Feste

- Wunsch die bekannten Feste (zum Beispiel Weinfest) regelmäßig zu veranstalten
- Wunsch nach mehr Präsenz des Pfarrgemeinderats (Anmerkung: Seit ein paar Monaten verabredet sich der Pfarrgemeinderat einmal im Monat zum gemeinsamen Gottesdienstbesuch und ist dadurch präsenter. Nutzen Sie gerne die Gelegenheit, die PGR-Mitglieder persönlich anzusprechen!)
- Wichtigkeit von „Nähe“ und „Heimatgefühl“ betont, Wunsch nach jährlicher Pfarrversammlung.

Thematisch Liturgie und Gottesdienst

Wünsche

- Die Akustik im Gottesdienst wird bemängelt und gewünscht, dass deutlicher gesprochen wird oder die Mikrophone passend eingerichtet werden. Laut Anmerkung aus Reihen der Gottesdienstbeauftragten ist die Mikrofonanlage in Zwölf Apostel deutlich empfindlicher und überträgt besser, mögliches Vorbild für Philippus. Weiterer Vorschlag: Einfach die Gottesdienstbesucher fragen, ob sie gut verstehen, andernfalls lauter und deutlicher sprechen.
- Lob & Anerkennung als wichtig beschrieben, sollten gelegentlich einfließen (z. B. in Vermeldungen oder Hinweisen)
- Musikalische Gestaltung ebenso wichtig, nicht außer acht lassen (Ansprechen von mehreren Sinnen)
- Wunsch nach Orgelspiel während Übertragung Ziborium

Rückmeldungen zu Wortgottesfeier (WGF):

- „positive Überraschung“; Mittlerweile (nach anfänglicher Skepsis) gute Akzeptanz - teilweise "fast lieber" als Messe
- Von mehreren am Tisch als ansprechendere Art des Gottesdienstes gegenüber Messe wahrgenommen, da die WGF-Leiter:innen sich offenbar viele Gedanken zur Vorbereitung machen und persönliche Kontakte zu Mitfeiernden haben und diese so besser ansprechen können.
- Durchwegs sehr positiv; ausführliche Vorbereitung; großes Engagement
- "Lebenswirklichkeit" wird von den Beauftragten, die sich viel Mühe machen, besser rübergebracht

- Kirche muss auf Menschen zugehen - das passt hier
- Der Ablauf der Wortgottesfeier (WGF) ist immer noch ungewohnt
 - Anregung: (laminierten) Ablauf in der Kirche hinten auslegen, um WGF mitverfolgen zu können. Anmerkung: Im Gesangbuch findet sich der Aufbau der WGF
 - immer mal wieder erklären während Feier/Mitfeiernde „mitnehmen“

Insgesamt / Pfarrversammlung

- Positiv, dass Pfarrgemeinderat in Erscheinung tritt
- Sehr konstruktive, positive Stimmung - offenes Gespräch kam gut an
- Möglichkeit, auch Kleinigkeiten (z. B. nicht optimale Akustik) ansprechen zu können

Thementisch ??? – offene Themen

Technik/Organisatorisches:

- Solaranlage auf Kirchdach/Pfarrheimdach; Stromsparoptionen prüfen.
- Mikrofon in Kirche (Frage der Mikrofon-Einstellung, vielleicht aber auch der Technik)
- Kritik an zu viel Bürokratie bei Abrechnungen für Ehrenamtliche (Anmerkung: Die Buchhaltung im Pfarrverband steht gerne hilfreich zur Seite bei Fragen und hat auch Abrechnungsfomulare entwickelt. Über Veranstaltungen bitte immer schon rechtzeitig informieren)
- Schaukasten manchmal zu unübersichtlich

Inhaltliches:

- "der Pfarrer" (die Hauptamtlichen?) soll/sollen auf Jugend zu gehen, da diese nicht in die Kirche kommen (andere Veranstaltungsformen)
- Senioren wünschen mehr Kontakt mit den Hauptamtlichen; Vorbeikommen beim Seniorennachmittag, ins Gespräch kommen usw.
- Predigten sollten "zeitgemäßer" sein, vielleicht auch näher an dem Menschen sein

Wünsche und Kritik und Angebote zur Mithilfe

Die Teilnehmer der Pfarrversammlung waren eingeladen, auch schriftlich Wünsche und Kritik zu hinterlassen oder Angebote zur Mithilfe zu hinterlegen. Insgesamt vier Teilnehmer erklärten sich zur Mithilfe bereit – vielen Dank, der Pfarrgemeinderat kommt gerne auf euch/auf sie zu. Fünf Teilnehmer hinterließen Wünsche und Kritik. Die Anmerkungen sind hier wiedergegeben:

- Wunsch, sich im Gottesdienst gegenseitig wahrzunehmen (etwa durch Gruß oder Nicken)
- Mehr Gesang und Mut machen zum Mitsingen gewünscht
- Wunsch nach Gestaltung des Schaukastens der Pfarrjugend
- Pfarrversammlung wichtig/ Pfarrgemeinderat sollte sichtbarer sein/Wunsch nach Weinfest
- Zwei Teilnehmer hinterlegten Kritik am weggefallenen Sonntagsgottesdienst am vierten Sonntag des Monats. Zitat: „Für das Fortbestehen einer lebendigen Gemeinde ist es nicht hinnehmbar, dass in Philippus an jedem vierten Sonntag überhaupt kein Gottesdienst mehr stattfindet. In jeder Pfarrkirche soll an allen Sonntagen ein Gottesdienst stattfinden. Die Zahl der im PV angewiesenen Priester, Seelsorger/innen, Ansprechpartner/innen und Gottesdienstbeauftragten macht das personell möglich.“

Wie geht es weiter?

Der Pfarrgemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung die Ergebnisse und insbesondere die Wünsche aus der Pfarrversammlung beraten und sich soweit möglich an die konkrete Umsetzung machen. Im Schaukasten werden wir über die Fortschritte informieren.